

Schönheit allein reicht nicht aus

Miss und Mister Rheinland-Pfalz müssen auch im Gespräch ihre Qualitäten beweisen

Von
Maike Hessendenz

MAINZ Rheinland-Pfalz hat seine beiden Schönsten gekürt: Am Samstagabend stellten sich in Mainz 25 junge Männer und Frauen der Wahl zu Miss und Mister Rheinland-Pfalz – Krönchen und Schärpe gingen schließlich an die beiden 19-jährigen Sandra Barth und Carsten Becker.

Für die brünette Sandra Barth sollte die Startnummer zwei ihre Glückszahl sein – gegen 19 weitere Schönheiten aus dem ganzen Land konnte sich die sportbegeisterte Miss-Kandidatin aus Wörth durchsetzen. Carsten Becker, hochgewachsener Kfz-Mechatroniker aus dem Westerwald-Örtchen Marienrachdorf, hatte nur vier Mitstreiter zu bezwingen, alle im Alter zwischen 19 und 23.

Aus ganz Rheinland-Pfalz waren die Kandidatinnen und Kandidaten in die Landeshauptstadt Mainz gekommen, alle hatten sich bereits während des vergangenen Jahres bei zahlreichen Wettbewerben für die Wahl, die eine direkte Vorstufe zur Miss- und Mister-Germany-Ausscheidung ist, qualifiziert.

Gut aussehen allein reichte aber für den Rheinland-Pfalz-Titel nicht aus: Die deutsche Staatsbürgerschaft ist obligatorisch für die Teilnahme am Wettbewerb, das Alter der Damen muss zwischen 16 und 28, das der Herren zwischen 16 und 39 liegen. Ledig und kin-

derlos sind zwei weitere Teilnahmebedingungen für Frauen. All das war für die herausgeputzten jungen Beauty-Queens und –Kings das kleinste Problem – vielmehr galt es, am Samstagabend die Jury zu beeindrucken.

Eine erste Runde drehten alle Miss- und Mister-Kandidaten in eleganter Abendgarderobe,

beim zweiten Durchgang war Haut zeigen angesagt: Aufgeregt dreinblickende Gesichter sah man vor allem bei den Damen – angesichts des knappen Tankinis und der hochhackigen Schuhe, in denen sie sich im Rampenlicht präsentieren mussten. Barfuß und mit legerer Jeans stolzierten die Jungs dagegen durchs Spot-

light. Und dann wurde es spannend: Nur fünf Frauen und alle fünf Männer stellten sich den Interviewfragen von Moderatorin und Ex-Miss-Germany Alexandra Phillips und dem Regionaldirektor Südwest der Miss Germany Corporation, Thomas Fried, und versuchten, sich von ihrer besten Seite zu zeigen. Da war Schlagfertigkeit ebenso gefragt wie Souveränität.

Gelungen ist das wohl zum einen dem neuen Mister Rheinland-Pfalz Carsten Becker: „Eine Riesenehre, den Titel zu tragen“, strahlte der Leichtathlet ins Blitzlichtgewitter. Was hatte er denn den anderen voraus? „Vielleicht passt mein Körper ins Maß?“ überlegte er. Aber auch Benjamin Draeger und Mohamed Saeed, die den zweiten und dritten Platz belegten, freuten sich über ihr gutes Abschneiden. „Toll, dabei gewesen zu sein“, waren sich die beiden Mainzer einig. „Vielleicht gibt’s ja trotzdem Angebote für eine Modelkarriere“, wünschten sie sich.

Mit einem lauten Schrei hingegen kommentierte die neue Miss Rheinland-Pfalz die Bekanntgabe des Ergebnisses: „Für mich hat sich gerade ein Traum erfüllt“, hauchte die Frischgekrönte, die Rheinland-Pfalz am 2. Februar bei der Wahl zur Miss Germany vertreten wird, noch ganz ungläubig. Und was steht bei ihr jetzt an? „Einkaufen gehen, ich brauch schließlich neue Klammotten.“



Sandra Barth und Carsten Becker sind Miss und Mister Rheinland-Pfalz.
Foto: hzb/Michael Schick